

Als ich sie erröthen sah.

Ehrlich.

(Mit Liebes-Affekt.)

Nachlass, Lfg. 39.

321.

All' mein Wirken, all' mein

Leben strebt nach dir, Verehrte,

hin! alle meine Sinne weiben mir dein Bild, o Zau-be-

rin! Du entflamnest meinen Busen zu der Leyrer Harmo-

nie, du begeisterst mehr als Musen und entzückest mehr als

sie! Ach, dein
 blau-es Au-ge strah-let durch den Sturm der See-le
 mild, und dein sü-ses Lä-cheln ma-let ro-sig mir der Zu-kunft
 Bild. Herr-lich schmückt des Him-mels Gren-zen
 zwar Au-ro-ra's Pur-purlicht, aber lieb-li-che-res

Glän - zen ü - ber - deckt dein An - gesicht, wenn mit won - ne -

cresc.

trunk'nen Bli - cken, ach! und un - aus - sprechlich schön mei - - - ne

f

Au - gen voll Ent - zü - eken pur - - - purn dich er - rö - then

p *f* *p*

sehn. Herr - lich schmückt des Himmels Gren - zen zwar Au - ro - ras

f

Pur - pur.licht, a - ber lieb - li - che res Glän - - - zen ü - ber -

pp *p*

deckt dein An - gesicht, wenn mit won - ne trunk'nen Bli - cken
eresse.

ach! und un - aus - sprech - lich schön meine Au - gen voll Ent - zü - cken, pur - purn

dich er - rö - then sehn, mei - ne Au - gen voll Ent - zü - cken, pur - purn

dich er - rö - then sehn.